

Abt-Gaissler-Haus entwickelt sich hervorragend

Das von der Architektenkammer für „vorbildliches Bauen“ prämierte Gebäude wird zunehmend für Feste gebucht

Villingen-Schwenningen (est) Die aufwändige Sanierung des Abt-Gaissler-Haus in Villingen, eines der ältesten Gebäude in der Stadt, ist vergangenes Jahr von der Architektenkammer Baden-Württemberg als „beispielhaftes Bauen“ gewürdigt und mit einem Preis dekoriert worden. Inzwischen hängt die Auszeichnung an der Fassade des Gebäudes. Das macht nicht nur Architekt Andreas Flöß aus Villingen stolz, sondern auch Günter Reichert, den Geschäftsführer des Spitalfonds sowie dessen Vorgänger Werner Echle. Denn die Sanierung des Abt-Gaissler-Hauses

hat sich inzwischen als echte Erfolgsgeschichte herausgestellt.

Politisch umstritten war die Sanierung des Gebäudes, das über 30 Jahre dahingammelte und zu verfallen drohte, weil die Finanzierung des Projekts nicht aus dem Topf der Stadt erfolgte, sondern durch einen Griff in die gut gefüllte Kasse der wohlhabenden öffentlich-rechtlichen Stiftung des Villingener Spitalfonds. Die Sanierung selbst, die in den Jahren 2009 und 2010 erfolgte, wurde indes von allen Seiten als höchst gelobt. Dieser Ansicht war auch eine Jury der Architektenkammer, die an dem Gebäude, dessen Kern aus dem 13. Jahrhundert stammt, eine gelungene Symbiose von Denkmalschutz und moderner Funktion erkannte.

Werner Echle, der ehemalige Geschäftsführer der Spitalfonds-Stiftung,

sieht die Entscheidung des Spitalfonds, das Gebäude zu übernehmen und zu sanieren, im Nachhinein durch den Erfolg des Gebäudes bestätigt. „Ich habe über 70 Führungen in dem Haus gemacht. Die Leute waren durch die Bank begeistert von der Art und Weise, wie das Gebäude saniert und erhalten wurde“, freut er sich von Herzen.

Sein junger Nachfolger Günter Reichert, städtischer Mitarbeiter im Amt für Finanzen und Controlling, berichtet, dass sich das Bürger- und Seniorenzentrum in den vergangenen Monaten hervorragend entwickelt habe. Die zahlreichen Beratungsstellen sozialer Einrichtungen, die in dem Gebäude in zentraler Innenstadtlage neben der Realschule untergebracht sind, erfreuten sich zunehmender Nachfrage und Kundentreue.

Dazu kommt, dass der ehemalige Abt der Benediktiner auch zunehmend für Veranstaltungen und Feste gebucht wird. Im „Abt-Gaissler-Saal“ im ersten Stock finden nicht nur Versammlungen und Tagungen statt, sondern auch standesamtliche Trauungen. Nicht selten finden die anschließenden Hochzeitsfeiern im Kellergewölbe des Gebäudes statt, das seit geraumer Zeit zum atmosphärisch stimmungsvollen Festsaal ausgebaut wurde.

Spätestens mit Fertigstellung eines zweiten Fluchtwegs und einer modernen Toilettenanlage sind die Kellerräume voll tagungs- und festtauglich. Inzwischen, so berichtet Günter Reichert, gibt es eigenes Mobiliar und Tagungstechnik im Gewölbe. Der Spitalfonds Villingen vermietet das Gewölbe so tageweise und übers Wochenende.



Am Abt-Gaissler-Haus wird von der Architektenkammer für vorbildliches Bauen ausgezeichnet. Darüber freuen sich Spitalfonds-Geschäftsführer Günter Reichert, sein Vorgänger Werner Echle und Architekt Andreas Flöß. BILD: JOCHEN HAHNE